



BAUKULTURKOMPASS NR. 10

MEHRalsWERT

erschieden im Sommer 2024

MODUL: GEWINNEN DURCH TEILEN

TITEL
GRÜNDUNG

Der Baukulturkompass ist ein Produkt von



AUTORIN
Sibylle Bader
Wanderklasse – Verein für BauKulturVermittlung
www.wanderklasse.at



GRÜNDUNG EINER BAUGRUPPE - ÜBUNG

In den vorhergehenden Teilen des Moduls ‚Gewinnen durch Teilen‘ habt ihr erfahren, was eine Baugruppe ist und wie in einer solchen Entscheidungen getroffen werden (können).

Als vertiefende Übung gründet ihr nun fiktiv eine Baugruppe mit eurer Klasse und baut im letzten Teil dann auch ein Modell dazu.

Es gilt nun also einiges zu klären. Etwa

WAS IST DAS THEMA EURER BAUGRUPPE?

THEMENFINDUNG

Wisst ihr schon, was euer gemeinsames Thema sein wird?
Wenn es noch nicht klar ist, dann findet ihr es wie folgt heraus:

1. Jede Schülerin schreibt 3 Themen auf, bitte nur 2 Minuten überlegen
 2. Eure Lehrperson geht einzeln zu euch und notiert eure Ideen, ohne es den anderen zu verraten. Bestimmt kommen manche Themen mehrfach vor, dies wird jeweils vermerkt.
 3. Eure Lehrperson macht die Auflösung: Die drei beliebtesten Themen werden auf der Tafel notiert.
- Gibt es eine:n Schüler:in, der/die mit keinem der beliebtesten Themen etwas anfangen kann?

THEMENFINDUNG

Wenn ihr das mit **NEIN** beantworten könnt, also wenn alle Schüler:innen mit den vorgeschlagenen Bestenliste zufrieden sind, dann wählt ihr aus den **drei beliebtesten Themen** bzw stimmt darüber ab.

Wir machen das demokratisch, es wird also dieses Thema gewählt, welches die **meisten Stimmen** bekommt.

Bei jedem Thema könnt ihr **JA** oder **NEIN** wählen. Das Thema mit den meisten JA gewinnt.

Wenn aber nur ein:e Schüler:in von euch mit keinem Thema etwas anfangen kann, so müsst ihr ein neues Thema finden!

THEMENFINDUNG

Wie?

Stimmt je nach Beliebtheit bei den weiteren vorgeschlagenen Themen ab.

Habt ihr ein Ergebnis?

JA: gratuliere!!

Nein: lassen sich aus den bisher vorgeschlagenen Themen ähnliche Themen ableiten, die alle interessieren? Neue Liste, neue Wahl.

→ ALLE MÜSSEN EINVERSTANDEN SEIN! Schwierig, oder?

AUFGABENVERTEILUNG

WER KÜMMERT SICH NUN WORUM?

Ihr müsst nun festlegen:

1. Wer ist zusammen in einer Wohneinheit (immer 2 bis 4 Schüler:innen)?
2. Wer aus der jeweiligen Gruppe ist für welche Gemeinschaftsentscheidungen zuständig?

AUFGABENVERTEILUNG

1. WOHNEINHEITEN:

Trefft euch in eurer Gruppe und besprecht, wie eure Wohngemeinschaft aussieht, also wer dort wohnt. Ist es etwa eine Familie mit 2 Kindern, ein Pensionist:innen-Pärchen, 2 Männer alleine etc. Nehmt euch dafür 15 Minuten, um euren jeweiligen Wohnungs-Steckbrief zu entwerfen.

AUFGABENVERTEILUNG

1. WOHNHEIMEN:

Trefft euch in eurer Gruppe und besprecht, wie eure Wohngemeinschaft aussieht, also wer dort wohnt. Ist es etwa eine Familie mit 2 Kindern, ein Pensionist:innen-Pärchen, 2 Männer alleine etc. Nehmt euch dafür 15 Minuten, um euren jeweiligen Wohnungs-Steckbrief zu entwerfen.

2. ARBEITSGRUPPEN:

Bestimmt in eurer Gruppe, wer wofür in den Gemeinschaftsentscheidungen zuständig ist. Ihr besprecht eure Wohnungsvorlieben in der Gruppe, die zuständige Person diskutiert sie dann mit den anderen ‚Delegierten‘ aus den anderen Gruppen.

AUFGABENVERTEILUNG

Beispielhaft werden hier folgende 3 Arbeitsgruppen-Themen gewählt:

- 1) **Baustil** des neuen oder umgebauten Wohngruppen-Hauses (zB modern, Holzbau, begrünt, Farbe oder weiß ...)
- 2) **Öffentlichkeit**: Welche eurer Tätigkeiten könnt ihr mit der Öffentlichkeit teilen? (zB wenn das Thema ‚Radfahren‘ gewählt wird, wie können andere Leute aus der Umgebung auch davon profitieren? Gibt es zB eine öffentliche Radwerkstatt?) Welche Bereiche sind privat für die Bewohner:innen, welche sind für andere von außen zugänglich?
- 3) **Gemeinschaftsräume**: Welche brauchen wir? Was soll unbedingt in der eigenen Wohnung bleiben (zB das Schlafzimmer), was kann in einem eigenen Raum gemeinsam genutzt werden? (zB Bücher, Fitnessgeräte)

GRUPPENREGELN

Bevor die Planung beginnt, müsst ihr eure gemeinsamen Wünsche **festlegen**, also was die Architekt:innen beim Planen berücksichtigen sollen. Dabei geht es etwa um folgende Kriterien:

- Wie viele Wohneinheiten soll es insgesamt geben?
- Welcher Anteil des Grundstücks soll unbebaut bleiben (20%, 30% 50% ...) und als Freifläche für alle genutzt werden können?
- Sollen Autos auf dem Grundstück parken können? Wenn ja, wo? Wo sollen Fahrräder parken?
- Welche Gemeinschaftsflächen wollen wir haben im Außenraum?
- Welche Gemeinschaftsräume wollen wir haben?
- ... ?

Diskutiert diese Punkte alle zusammen und versucht, ein gemeinsames Ergebnis zu bekommen, an das ihr euch dann alle **verbindlich** beim Bauen halten müsst.

AUSBLICK

In der nächsten Einheit wird euch der fiktive (also erfundenen) Bauplatz vorgestellt, den ihr ‚bebauen‘ werdet.

Dann legt ihr für jede Gruppe die Lage der Wohneinheit (= Schuhschachtel) auf dem Grundstück fest und in welchem Stock sowie in welche Himmelsrichtung die Wohnung liegen soll. Im Anschluss daran könnt ihr mit der Innenplanung beginnen. (Diese sollte nicht starten, bevor ihr wisst, wie der Sonnenstand in den Zimmern der Wohnung ist.)

Die Gemeinschaftsräume können einen eigenen Projekttag bekommen.

VORBEREITUNG EXKURSION

Mit den Erfahrungen dieser Einheit könnt ihr bereits Fragen für Interviews mit Baugruppen-Bewohner:innen oder Baugruppen-Architekt:innen vorbereiten, wenn ihr ein Wohnprojekt mit eurer Schule besucht.

Bitte überlegt in den Gruppen und einzeln, welche Fragen euch dabei interessieren. Ihr könnt euch auf die Gruppenfindung beziehen, auf das gemeinsame Planen oder aber auch auf das gemeinsame Wohnen.